



+++Informationen für die Presse +++ Informationen für die Presse +++

Rolling Home – Viermastbark PEKING auf dem Weg heim

Hamburg, den 19. Juli 2017 – 1931 hat die bei Blohm und Voss für die Reederei F. Laeisz gebaute Viermastbark PEKING das letzte Mal Elbwasser unter dem Kiel gehabt, nach 86 Jahren wird das betagte Schiff nun Ende Juli zurück auf ihrem „Heimatfluss“ erwartet. Bevor es an den endgültigen Liegeplatz im Hamburger Hafen geht, muss das Schiff auf der Peters Werft in Wewelsfleth grundsaniert werden, die Ankunft im Heimathafen Hamburg ist dann für 2020 geplant.

Die vom Bund großzügig finanzierte Grundsanierung ist die notwendige Bedingung, damit die PEKING das künftige Flaggschiff des Deutschen Hafenmuseums in Hamburg werden kann. Doch danach stellt sich die große Herausforderung, aus dem über 100 Meter langen, weitgehend im Originalzustand erhaltenen Frachtsegler ein lebendiges Museumsschiff zu machen, auf dem Besucher in die Welt der Frachtschiffahrt unter Segeln zu Beginn des 20. Jahrhunderts eintauchen können. Umschlagtechnik, Arbeits- und Lebensbedingungen auf den stets mehrmonatigen Reisen rund Kap Horn nach Südamerika und zurück sowie Seemannschaft ohne Hydraulik, Elektrizität und GPS sollen so authentisch wie möglich an Bord gezeigt werden.

Dieser kaum hinter der Sanierung zurückstehenden Herausforderung hat sich der bereits 2013 gegründete Verein *Freunde der Viermastbark PEKING e. V.* verschrieben. Der mittlerweile über 100 Mitglieder starke Verein hat zunächst in New York dafür gesorgt, dass die Rückkehr überhaupt möglich wurde und sich dann über den Hamburger Bundestagsabgeordneten Johannes Kahrs um die Finanzierung aus Bundesmitteln bemüht. Mathias Kahl, Vorsitzender des Vereins: „Nur durch das langjährige Engagement unserer Vereinsmitglieder Henning Schwarzkopf und Reinhard Wolf in New York und in Hamburg ist es überhaupt möglich geworden, die PEKING vor der Verschrottung zu bewahren. Ebenso dankbar bin ich Johannes Kahrs und seinem Kollegen Rüdiger Kruse, dass die Idee, dieses bedeutende Schiff zum künftigen Flaggschiff eines Deutschen Hafenmuseums zu machen, so positiv aufgegriffen und über die Finanzierung zum Erfolg geführt wurde.“

Um schon während des Werftaufenthaltes Unterstützung bei der Beschaffung und Sanierung einzelner Komponenten zu leisten und um die künftige Inszenierung an Bord vorzubereiten, ist der Verein auf weitere tatkräftige und finanzielle Unterstützung angewiesen. Alle Informationen sind im Internet unter www.peking-freunde.de verfügbar.

Kontakt: Mathias Kahl, Tel.: 0172-841 14 11. Mail: info@peking-freunde.de

Anschrift: Tinsdaler Kirchenweg 238c
22559 Hamburg, T.: +49 40 81 09 16

VereinsregisterHamburg VR 21973

Vorstand: Mathias Kahl (Vorsitzender)
Henning Schwarzkopf
Andreas Bode
Dr. Manuel Cadmus